

Gut aufgestellt fürs Studium

Augenoptikerinnung des Landes hat für 220 000 Euro Geräte gekauft, um in Rathenow auf dem neusten Stand zu sein

Von Bernd Geske

Rathenow. Am 1. September beginnt der neue duale Studiengang „Augenoptik/Optische Gerätetechnik“, dessen Studenten in Rathenow und Brandenburg/H lernen werden. Um technisch auf dem besten Stand zu sein, hat die Augenoptikerinnung im vergangenen Jahr noch einmal 220 000 Euro investiert.

Die Lehraufgaben teilen sich Augenoptiker- und Optometristeninnung des Landes, die Sitz und Bildungszentrum im Gewerbegebiet Rathenow-Süd hat, und Fachhochschule Brandenburg, die am 1. März zur Technischen Hochschule umfirmiert. Wie Innungsgeschäftsführer Christoph Koltermann sagt, wird die Technische Hochschule die Optische Gerätetechnik übernehmen, das Bildungszentrum in Rathenow die Augenoptik. Grund-

sätzlich sei in Rathenow die gesamte erforderliche Ausrüstung vorhanden, erklärt Christoph Koltermann, denn hier gibt es die Ausbildung für Augenoptikermeister und Optometristen schon seit vielen Jahren. Die Innung habe aber im vergangenen Jahr noch einmal 220 000 Euro investiert, um auf dem neusten Stand der Technik zu sein. Großer Anteil dieser Summe seien Fördermittel vom Bund und vom Land. Neu angeschafft wurde etwa ein Screening-Gerät, mit dem über ein Rasterverfahren ermittelt werden kann, ob ein Auge im Bezug auf Krankheiten auffällig ist oder nicht. Gekauft worden ist auch ein optischer Kohärenztomograph der neuesten Generation (Foto). Mit diesem lässt sich ein Querschnitt durch die Netzhaut des Auges darstellen, um Veränderungen frühzeitig festzustellen.

Sehr selten ist bislang noch die ebenfalls neu erworbene Ultra-

weitwinkel-Funduskamera, die mit einem Aufnahmewinkel von 200 Grad fast die gesamte Netzhaut abbilden kann. Normale Kameras dieser Art schaffen nur 60 bis 70 Grad, erklärt Christoph Koltermann. Ein möglichst großer Winkel sei aber wichtig, weil die gefährlichsten Veränderungen meist im Außenbereich der Netzhaut beginnen. Nicht zuletzt ist ein Archivraum des Bildungszentrums umgebaut worden in ein Praxiszimmer für vergrößernde Sehhilfen, Kinderoptometrie und Visualtraining.

Der Plan ist, dass die Studenten durchschnittlich zwei Tage pro Woche in Rathenow und drei in Brandenburg sind. Augenoptik und Optische Gerätetechnik laufen parallel. Der erste Studentengeneration ist für 24 Personen konzipiert. Sollte es mehr Bewerbungen geben, werden – so Christoph Koltermann – zwei Züge eingerichtet.



Christoph Koltermann am neuen Kohärenztomographen. FOTO: BERND GESKE